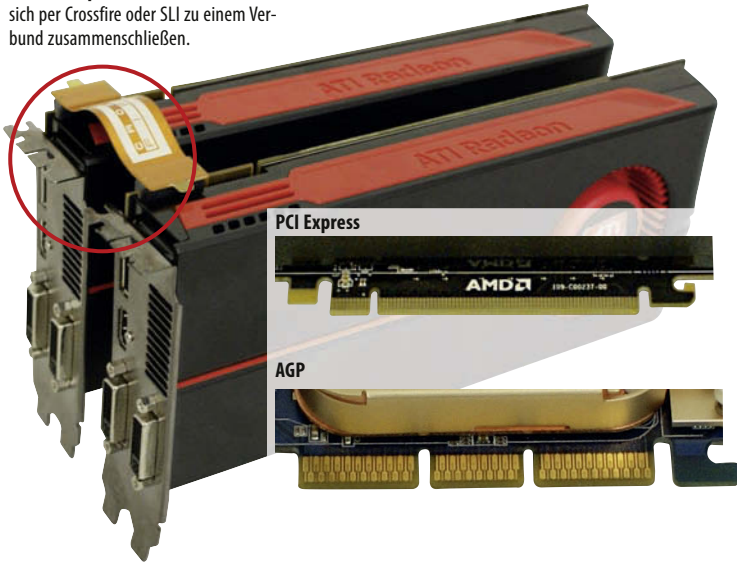


TECHtelmechtel

Crossfire auf AGP-Mainboard / Headset mit USB oder Klinke? / Blu-ray am PC / Notebook übertakten

Nur PCI-Express-Grafikkarten lassen sich per Crossfire oder SLI zu einem Verbund zusammenschließen.



Crossfire auf AGP-Mainboard

❖ In meinem PC rechnet eine Sapphire Radeon HD 3850 AGP und ich habe jetzt eine weitere HD 3850 AGP von Powercolor bekommen. Kann ich beide Karten über das Mainboard in einen Verbund schließen oder benötige ich dafür zwingend Grafikkarten mit Crossfire-Anschlüssen? Und was muss ich beachten, wenn ich die Karten über das Board zusammenschalte? *Günter Urbas*

❖ Crossfire wie auch Nvidias SLI-Pendant funktionieren ausschließlich auf PCI-Express-Boards. Abgesehen davon ist uns keine AGP-Platine bekannt, die zwei Grafikkarten-Steckplätze bietet. Um eine schnellere Grafikkarte einbauen zu können, müssen Sie also auf eine PCI-Express-Platine umrüsten – Ihre Radeon HD 3850 ist die schnellste noch verfügbare AGP-Grafikkarte. Lassen sich dabei nicht von den moderner klingenden Radeon HD 4650 und HD 4670 verwirren. Zwar läuft der Grafikchip dieser Karten mit einem etwas höheren Takt, die Verbindung zum Speicher ist aber nur 128 statt 256 Bit breit, was letztlich schwerer wiegt als ein paar Megahertz mehr oder weniger. Nvidia hat gar keine attraktiven AGP-Angebote mehr.

Headset mit USB oder Klinke?

❖ Ich plane den Kauf eines PC-Headsets. Nun habe ich dabei die Wahl zwischen Klinkenstecker und USB-Anschluss. Was empfiehlt ihr für welchen Bereich und wo liegen Stärken und Schwächen der Anschlussvarianten? *Stefan Gmeiner*

❖ Ein USB-Headset deaktiviert stets eine andere vorhandene Soundkarte und nutzt seine eigene. Wenn Sie eine X-Fi-Soundkarte haben, dann sollten Sie also unbedingt ein Headset mit Klinkenanschluss kaufen, um weiter den bestmöglichen Spiele-Sound genießen zu können. Falls Sie aber mit einem Onboard-Soundchip spielen und normale Lautsprecher angeschlossen sind, ist der USB-Anschluss oft praktischer, weil der Wechsel zwischen den Ausgabegeräten leichter vonstattengeht. Für die Kombination eines Klinken-Headsets und beispielsweise 5.1-Lautsprechern empfehlen wir einen Umschalter, den Sie für rund 15 Euro im Fachhandel bekommen.

Blu-ray am PC

❖ Während die Blu-ray-Wiedergabe an meinem Laptop und dem proprietären Player kein Problem

darstellt, war es bei meinem letzten PC trotz durchgängiger HDCP-Unterstützung nicht möglich, Blu-rays an meinem HD-Ready-Fernseher anzuschauen. Kann man mit euren Selbstbau-PC-Vorschlägen Blu-ray-Filme auf meinem Fernseher schauen, falls das Blu-ray-Laufwerk aus dem 1.500-Euro-PC eingebaut wäre? *Alex Weyerich*

❖ Unsere Selbstbau-PC-Vorschläge haben genug Leistung und alle technischen Voraussetzungen für die Wiedergabe von Blu-ray-Filmen. Einzig eine passende Abspiel-Software wie PowerDVD oder WinDVD brauchen Sie noch. Für die Verbindung zwischen Grafikkarte und Fernseher empfehlen wir ein HDMI-Kabel – ein DVI-HDMI-Adapter liegt den meisten Karten bei. Bei vielen GeForce-Platinen müssen Sie zudem den zweipoligen SPDIF-Anschluss mit der Soundkarte beziehungsweise dem Onboard-Sound koppeln. Im Grafikkarten-Treiber konfigurieren Sie den LCD-TV dann als zweiten Monitor und lassen das Video dort laufen.

Notebook übertakten

❖ Vor kurzem habe ich mir ein günstiges Notebook mit 2,2 GHz schneller Celeron-M900-CPU, 2,0 GByte RAM und SIS Mirage-3+-Grafik bestellt. Spiele wie World of Warcraft und Counterstrike: Source sollten ja problemlos laufen. Aber für anspruchsvollere Spiele würde ich die CPU gerne übertakten. Können Sie mir ein Programm dafür empfehlen? Wie viel Gigahertz lassen sich maximal herausholen? Und kann ich später den Prozessor aufrüsten? *Thomas Keller*

❖ Rein von der Prozessorleistung und dem Arbeitsspeicher her sollte das Notebook für weniger anspruchsvolle Spiele wie die von Ihnen genannten genügen.

Allerdings trifft das nicht auf die Grafikkarte zu, die noch langsamer ist als Intels aktuelle Onboard-Grafik. Nutzen Sie Ihr 14-tägiges-Rückgaberecht und schicken Sie den Rechner wieder zurück zum Händler. Zum Übertakten: Wir raten davon ab, Notebooks zu übertakten. Die Kühllösungen sind nur für den Normalbetrieb ausgelegt. Einzige Möglichkeit sind manchmal externe Notebook-Kühler. In jedem Fall verlieren Sie Ihre Garantie. Bei Ihrer Hardware würden 100 oder 200 MHz mehr zudem keine spürbare Leistungssteigerung herbeiführen. Wenn Sie mit einem PC oder einem Notebook spielen wollen, brauchen Sie entweder eine Geforce oder eine Radeon, eine Alternative gibt es nicht. **DV**



Notebooks wie dieses ohne dedizierte Geforce- oder Radeon-Grafikkarte sind **nur für den Office-Einsatz** geeignet.

So erreichen Sie GameStar

- Per Post: IDG Entertainment Verlag, GameStar-Leserbrief, Lyonel-Feining-Str. 26, 80807 München
- Oder per E-Mail an: brieft@gamestar.de

Bitte beachten Sie, dass Briefe und E-Mails ohne vollständigen Namen und Postadresse nicht abgedruckt werden können.

- Wenn Sie technische Probleme mit Ihrem Rechner haben, benutzen Sie bitte das Kennwort »Techtelmechtel« bzw. die E-Mail-Adresse: tech@gamestar.de

Bitte geben Sie stets Ihre Systemkonfiguration an – das hilft uns bei der Fehlerdiagnose. Besonders wichtig sind Hardware, Grafikkarten-Treiber, DirectX-Version und Betriebssystem. Wir bemühen uns, möglichst jede Frage zu beantworten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dies wegen der hohen Zahl an Zuschriften nicht immer gelingt. Fragen, die für die Mehrheit unserer Leser interessant sind, werden im TECHtelmechtel besprochen.